

Es gibt keinen Förderunterricht - Daher Klassenwiederholung sehr wahrscheinlich

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 9. November 2025 16:26

Zitat von tibo

Andere Länder schaffen es, länger alle Kinder gemeinsam zu unterrichten und gleichzeitig bessere Ergebnisse in den (auch kritisch zu betrachtenden) Vergleichsstudien zu erzielen. Aus der Inklusion wissen wir, dass leistungsstärkere Schüler*innen nicht von damit leistungsheterogenen Klassen negativ beeinträchtigt werden. Auch die Ergebnisse zu jahrgangsübergreifendem Unterricht, tendenziell ja auch leistungsheterogener, zeigen, dass die älteren Kinder dort keine schlechteren Leistungen zeigen. Beim jahrgangsübergreifenden Unterricht gibt es meines Wissens auch keinen so großen Effekt für die jüngeren Schüler*innen. Gerade beim Förderschwerpunkt Lernen haben aber Kinder an Regelschulen - leistungsheterogene Gruppen - Vorteile gegenüber Kindern an der Förderschule - leistungshomogenere Gruppen. Ein weiteres Beispiel sind die sogenannten Willkommensklassen, die beim Spracherwerb im Vergleich zur Beschulung von Geflüchteten im Regelunterricht schlechter abschneiden.

Ich behaupte, leistungsstärkere Schüler*innen werden also nicht von leistungsheterogenen Klassen oder Schulen beeinträchtigt, leistungsschwächere Schüler*innen profitieren tendenziell von leistungsheterogenen Klassen und Schulen. Man orientiert sich eher nach oben als nach unten. Möchte man besonders begabte Schüler*innen fordern, sind hiervor vor allem spezielle Förderprogramme in Kleingruppen effektiv.

Meine bisherige Erfahrung im Schulbetrieb (sei es als Schüler, Praktikant, Refi, BaL) hat mir gezeigt, dass das von dir aufgezeigte Szenario zwar wünschenswert, aber vollkommen unrealistisch und auch ideologisch stark rot geprägt ist. Was andere Länder tun, ist kulturell gewachsen und nicht auf uns übertragbar. In anderen Ländern verdienen wir übrigens auch nicht so viel.

Wir sollten schauen, dass wir hier in DE den Karren mal langsam aus dem Dreck ziehen. Unsere Wirtschaft rauscht ab, unser Wohlstand ist bedroht. Wir brauchen das knallharte Leistungsprinzip, was anderes können wir uns nicht leisten.

Wenn vom LBV jeden Monat 4.000€+ überwiesen werden, kann man die Situation aber natürlich auch entspannt sehen.